

Auflösung hätte gravierende Folgen

Heusenstamm (red) – Der Vorstand des Fördervereins der Otto-Hahn-Schule lädt seine Mitglieder für Montag, den 9. März, um 20 Uhr, zur Mitgliederversammlung in die Mensa der Otto-Hahn-Schule ein. Auf der Tagesordnung steht in diesem Jahr neben Geschäfts- und Kassenbericht auch die Wahl eines neuen Vorstandes. Der amtierende Vorstand wird größtenteils nicht wieder kandidieren. Nur Kassenswartin Nicola Sperling will sich zur Wahl stellen. Deshalb sucht der Verein dringend neue Vorstandsmitglieder. Ansonsten droht die Auflösung des seit 18 Jahren bestehenden Vereins.

Für die Grundschule hätte das Ende des Vereins weitreichende Folgen. Angesichts der üblichen einjährigen Sperrfrist wäre es der Otto-Hahn-Schule nicht möglich, an die Fördergelder zu gelangen. Erst nach dem Ablauf dieser Frist, in der mögliche Gläubiger ihre Ansprüche an den



Auch der Schwimmunterricht der dritten Klassen der Otto-Hahn-Schule wird vom Förderverein durch die Finanzierung einer zusätzlichen Schwimmlehrerin unterstützt.

Foto: p

Verein stellen können, wären die angesparten Beiträge wieder zugänglich. Die Aufgaben des Fördervereins sind vor allem die Betreuung der Arbeitsgemeinschaften und die finanzielle Unterstützung von Projekten. Das AG-

Programm reicht von sportlichen Aktivitäten über Computerkurse bis hin zu kreativen Angeboten. Im letzten Schuljahr haben 151 Kinder an den AGs des Fördervereins teilgenommen. Von vielen Eltern werden die AGs

gerne als zusätzliche Betreuungsoption genutzt. Dank der finanziellen Unterstützung des Vereins konnten neue Spielgeräte für den Schulhof aber auch Lehrmaterialien angeschafft werden, für die die Schule keine Mittel zur

Verfügung hat. Auch der Schwimmunterricht der dritten Klassen wird durch die Finanzierung einer zusätzlichen Schwimmlehrerin unterstützt. Nicht zuletzt fördert der Verein auch die kulturelle Bildung der Schüler. So wer-

den Theaterbesuche bezuschusst und in Zusammenarbeit mit der Musikschule Heusenstamm kleine Mitmachkonzerte im Unterricht angeboten.

„Den meisten Eltern ist das vielleicht nicht bewusst, aber eine Auflösung des Vereins hätte zur Folge, dass all diese Angebote und finanziellen Maßnahmen in Zukunft nicht mehr zur Verfügung stehen würden“, verdeutlicht Schriftführerin Susanne Urbaner. „Für die Schule wäre das bitter“, so Urbaner weiter. „Deshalb hoffen wir sehr, dass sich engagierte Eltern finden werden, die den Verein so wie bisher weiter führen.“

Für den Erhalt werden ein neuer Schriftführer und mindestens ein Beisitzer – besser drei bis vier – benötigt. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre. Interessierte Eltern können sich noch bis zur Jahreshauptversammlung am 9. März bei den amtierenden Vorstandsmitgliedern oder bei der Schulleitung melden